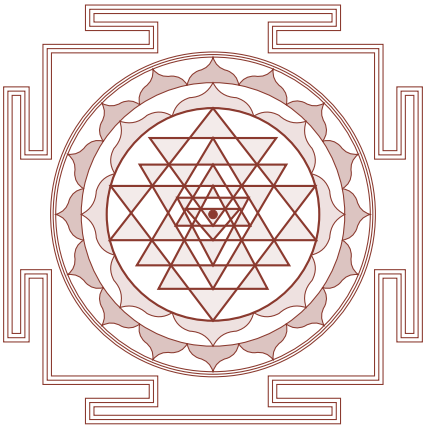


श्रीशिवाष्टोत्तरशतनामावलिः

Śrī Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Herausgegeben von Yogi Narasimha
yoginarasimha.site

10. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **1**
1.1 Die Gattung: hundertundacht Namen 1
1.2 Text und Überlieferung 1
1.3 Ritueller Gebrauch 3
1.4 Rezitation 3
1.5 Was die Namensreihen erschliessen 4

2 Rezitationstext **6**

3 Umschrift (IAST) **17**

4 Studienteil **26**

5 Quellenverzeichnis **48**
5.1 Fundstellen der einzelnen Verse 48
5.2 Literatur zur Einleitung 51

1 Einleitung

1.1 Die Gattung: hundertundacht Namen

Die Śrī Śivāṣṭottaraśatanāmāvalī ist eine *Nāmāvalī*, eine Namenreihe: eine Liste, deren jedes Glied gleich gebaut ist – *oṃ*, dann der Name im Dativ, dann *namaḥ*, „Verehrung“. „Oṃ śivāya namaḥ“: „Oṃ, dem Gütigen Verehrung.“ Der Dativ ist dabei nicht Schmuck, sondern Grammatik des Vollzugs; er benennt den Empfänger einer Gabe. Denn die Nāmāvalī ist eine Handlungsgattung: Bei der *arcanā* spricht der Verehrende einen Namen und legt dabei ein Bilva-Blatt, eine Blüte, ein Reiskorn auf das Bild oder das Liṅga, dann den nächsten Namen und die nächste Gabe. Dieselbe Namenreihe existiert in der Überlieferung auch als *Stotra*, in Verse gebunden und im Nominativ, zum Rezitieren in einem Zug; der Text dieses Bandes ist die Nāmāvalī-Fassung.

Die Zahl 108 ist in der indischen Frömmigkeit allgegenwärtig – sie ist die Zahl der Perlen der Gebetsschnur, und wer eine *aṣṭottaraśatanāmāvalī* durchbetet, hat die *mālā* einmal ganz durch die Finger gehen lassen. Das Wort sagt es wörtlich: *aṣṭottara-śata*, „hundert um acht vermehrt“.

Für Śiva ist die Gattung besonders alt, und das lässt sich in diesem Band an einem anderen Werk zeigen. Das Śatarudrīya, das Rudram, das in dieser Reihe abgedruckt ist, ist nichts anderes als eine vedische Namenlitanei: *namaḥ kapardine ca vyuptakeśāya ca*, *namaḥ śarvāya ca paśupataye ca*, *namo bhavāya ca rudrāya ca* – Dativ und *namaḥ*, hundertfach. Die nachvedische Nāmāvalī führt eine Form fort, die im Yajurveda bereits fertig dasteht. Was sich geändert hat, ist die Schreibung: Der vedische Text ist akzentuiert und in Ketten von *ca* gebunden, die jüngere Reihe setzt jeden Namen auf eine eigene Zeile und stellt ihm ein *oṃ* voran.

1.2 Text und Überlieferung

Diese Namenreihe hat einen bestimmbaren Ort, und er ist nicht der, den man erwartet. Sie stammt nicht aus dem Śiva-Purāṇa, sondern aus dem **Śivarahasya**, dem „Geheimnis Śivas“ – genauer aus dessen siebtem Teil, dem *Ugra* genannten *aṃśa*, Kapitel 13, Verse 203–215. Dreizehn Verse ergeben die 108 Namen. Der Kolophon nennt die Gesprächslage: *iti śivarahasyāntargate gaurīnārāyaṇasaṃvāde* – „so, im Śivarahasya, im Gespräch zwischen Gaurī und Nārāyaṇa“.

Das Śivarahasya ist ein Śaiva-Upapurāṇa von gewaltigem Umfang – zwölf Teile, an die hunderttausend Verse – und im Westen fast nur durch ein einziges Stück bekannt: die *Ṛbhu-Gītā*, das advaitische Lehrgespräch zwischen Ṛbhu und Nidāgha, das seinen sechsten Teil bildet und das Ramaṇa Mahārṣis Āśram in Tiruvaṇṇāmalai gedruckt und verbreitet hat. Unsere Namenreihe steht im nächsten Teil.

Über den Ort hinaus ist die Überlieferungslage ausdrücklich nicht geklärt, und die Tradition selbst sagt das. Nīlakaṇṭha Dīkṣita, der im 17. Jahrhundert einen Kommentar zu diesen 108 Namen geschrieben hat, vermerkt, das Stotra werde „dem Skanda-Purāṇa, Śaṅkara-Saṃhitā, Śivarahasya-Khaṇḍa zugeschrieben“ – und die Herausgeber des hier benutzten Textes fügen hinzu, ein gedruckter Beleg dafür stehe noch aus. Man kann also sagen, wo der Text zu finden ist, aber nicht, wohin er ursprünglich gehört.

Die Rahmenerzählung

Sie ist kurz und bemerkenswert. Pārvatī fragt Keśava – Viṣṇu –, durch welchen Hymnus sie „die halbe Körperhälfte Śambhus“ erlangen könne: *śarīrārdham ahaṃ śambhor yena prāpsyāmi keśava*. Es geht also um nichts Geringeres als um die Ardhanārīśvara-Gestalt, den halb männlichen, halb weiblichen Śiva. Nārāyaṇa antwortet: „Es gibt, Gaurī, ein höchst geheimes Hundertundacht der Namen Śambhus; ich will es verkünden, das denen, die es lesen, schnell die Wünsche gewährt.“

Dass *Viṣṇu* den Śiva-Hymnus spricht, ist kein Zufall der Erzählung, sondern prägt die Namenliste selbst. Gleich an dreizehnter und vierzehnter Stelle stehen nebeneinander *viṣṇuvallabha*, „Viṣṇus Liebling“, und *śipiviṣṭa* – ein Beiwort, das im Ṛgveda Viṣṇu gehört (7.99–100) und hier auf Śiva übertragen ist. Die beiden Namen sind der Punkt, an dem die Rahmenerzählung in den Text durchschlägt: Ein Śaiva-Hymnus aus dem Munde Viṣṇus beginnt damit, die beiden Götter aneinander zu binden.

Die Kommentare

Zu dieser Namenreihe gehören zwei gedruckte Kommentare, und beide sind von Rang.

Der erste ist das *Śivatattvarahasya* des **Nīlakaṇṭha Dīkṣita** (geboren 1613), eines der grossen Sanskritdichter der frühen Neuzeit, Grossneffe des Polyhistors Appayya Dīkṣita und Minister am Hof von Madurai. Aus seinem Kommentar stammt die Phalaśruti, die den gedruckten Fassungen des Stotra beigegeben wird und die in der Śivarahasya-Passage selbst nicht steht.

Der zweite ist das *Śivanāmakalpalatālavāla*, „der Baumscheiben-Ring um den Wunschbaum der Namen Śivas“, von **Bhāskararāya** – also von demselben Gelehrten des 18. Jahrhunderts, dessen *Saubhāgyabhāskara* der massgebliche Kommentar zum Lalitā-Sahasranāma ist. Sein Werk gibt die Ableitung jedes einzelnen der 108 Namen. Wer wissen will, warum die Überlieferung an einer bestimmten Stelle *trilokīśa* und an einer anderen *trilokeśa* liest oder worin sich *girīśa* und *giriśa* unterscheiden, findet dort die Antwort; für diesen Essay war das Werk nicht einsehbar, und die Fragen bleiben hier deshalb offen stehen statt beantwortet zu werden.

Die hier abgedruckte Fassung

Der Bestand dieses Bandes wurde Eintrag für Eintrag gegen den Sanskrittext der Nāmāvalī verglichen, wie ihn die Sammlung *sanskritdocuments.org* bietet – eine Fassung, die ihrerseits aus dem Stotra des Śivarahasya, dem Kommentar Nīlakaṇṭha Dīkṣitas und dem Werk Bhāskararāyas zusammengestellt ist. Der Befund ist gut.

Der Band hat 107 Namen, nicht 108. Es fehlt genau einer, und zwar an Position 102: *avyaktāya namaḥ*, „dem Unentfalteten“, das im Referenztext zwischen *bhaganetrabhide* (101) und *sahasrākṣāya* (jetzt 102) steht. Der Verlust ist leicht erklärlich – die Umgebung ist eine Reihe kurzer *a*-Namen (*ajāya, avyayāya, avyagrāya, avyaktāya, anantāya*) –, aber er ist zu beheben, denn er kostet dem Werk seinen Namen: Ein *aṣṭottaraśata* mit 107 Gliedern ist keines.

Sonst weicht der Text nur an fünf Stellen ab, und drei davon sind keine Fehler. *Trilokeśāya* (20) gegen *trilokīśāya* und *pāśavimocakāya* (90) gegen *pāśavimocanāya* sind

belegte Lesarten derselben Namen – „Herr der drei Welten“ hier wie dort, „der die Fesseln löst“ hier wie dort; die erste führt der Referenztext selbst als Variante. Dass der Band durchgehend Anusvāra schreibt, wo die Referenz den Nasal ausschreibt (*śaṃbhave* für *śambhave*, *śaṃkarāya* für *śaṅkarāya*, *paṃcavaktrāya* für *pañcavaktrāya*, *mṛtyuṃjayāya* für *mṛtyuñjayāya*, und so an sieben Stellen), ist eine Schreibkonvention, keine Lesartendifferenz. Echte Versehen sind nur drei: *jaṭadharāya* (34) für *jaṭādharāya*, *vṛṣaṃkāya* (39) für *vṛṣāṅkāya* und *sātvikāya* (85) für *sāttvikāya*; dazu ein Leerzeichen mitten im Kompositum von Nr. 41 (*bhasmoddhūlita vigrahāya*). Für einen Text, der aus einer handgepflegten Sammlung stammt, ist das eine gute Quote – zum Vergleich: Die Lalitā Triśatī desselben Bandes hat acht Versehen auf 219 Namen und einen ganzen fehlenden Kūṭa.

Zum Rahmen: Der Band beginnt unmittelbar mit dem ersten Namen. Der *viniyoga* der Überlieferung – Nārāyaṇa als Ṛṣi, *anuṣṭubh* als Metrum, Śrī Sadāśiva als Gottheit, Gaurī Umā als Kraft, „zur Freude des Sāmba-Sadāśiva beim Murmeln“ – und das Dhyāna-Bild des weissen, dreiäugigen, auf dem Berggipfel Ruhenden stehen hier nicht und wären beim liturgischen Gebrauch zu ergänzen.

1.3 Ritueller Gebrauch

Die Phalaśruti, die Nīlakaṇṭha Dīkṣitas Kommentar überliefert, sagt drei Dinge, die zusammen den Gebrauch beschreiben.

Erstens den Rang. „Diese hundertundacht Namen sind dem *āmnāya* gleichgemessen“ (*etad aṣṭottaraṃ nāmnāṃ śatam āmnāyasaṃmitam*) – dem Veda ebenbürtig. Und dann, ganz ausdrücklich: Wer sie täglich zu den drei Tagesfugen liest, erlange schon mit *einer* Wiederholung denselben Lohn, den ein Mensch mit dreimaligem Durchgang des Śatarudrīya erwirbt. Das ist eine Rangbehauptung mit Adresse, und die Adresse steht in diesem Band an anderer Stelle: Es ist das Rudram. Man nimmt solche Sätze nicht als Tatsachenaussage, aber man liest an ihnen ab, wogegen sich eine jüngere Gattung behaupten musste.

Zweitens die Handlung. *Bilva*-Blätter, erlesene Blüten, Tulasī-Blätter, Sesam und ungebrochene Reiskörner – damit soll verehrt werden, wer die Namen spricht; und schon eine einzige Verehrung „mit den Namen“ (*nāmabhiḥ pūjya*) rette „eine Sippschaft von zehn Millionen“. Wieder der Dativ als Regieanweisung: je ein Name, je eine Gabe.

Drittens die Erzählung als Muster. Gaurī, so die Phalaśruti, habe die Namen ein Jahr lang dreimal täglich gemurmelt und dadurch „die halbe Körperhälfte“ erlangt, durch die Gnade des Trägers des Dreizacks. Was die Rahmenerzählung als Frage gestellt hatte, beantwortet die Phalaśruti als vollzogene Praxis – und gibt dem Verehrenden zugleich das Mass: dreimal täglich, ein Jahr.

Der letzte Vers zieht die Summe und dreht dabei die Zahl 108 gegen sich selbst: „Ein einziger dieser Namen des Paśupati gibt schon die Erlösung; die Frucht der übrigen auszusprechen, ist nicht möglich.“

1.4 Rezitation

Dieser Text trägt keine vedischen Akzentzeichen, und das ist sachgemäss. Er ist ein purāṇisches Stotra, kein Saṃhitā-Text; die Tonhöhenregeln von *udātta*, *anudātta* und *svarita*, die für die Veda-Werke dieser Reihe gelten und in deren Einleitungen erläu-

tert sind, gelten hier nicht. Ein Druck ohne Akzente ist also kein Mangel, sondern die richtige Wiedergabe.

Der Kontrast ist gerade hier lehrreich. Das Rudram, das viele dieser Namen in vedischer Gestalt enthält, muss Ton für Ton genau rezitiert werden; diese Reihe wird im gleichmässigen Sprechton gesprochen, gegliedert allein durch die Zäsur zwischen Name und *namaḥ*. Dieselben Wörter, zwei Rezitationsordnungen – und der Unterschied ist nicht Verfall, sondern Gattungswechsel: Der vedische Text ist Opfersprache, die Nāmāvalī ist Verehrungssprache.

Zu beachten ist beim Sprechen der Sandhi, den der Druck nicht auflöst: Die Namen stehen im Dativ Singular und wechseln je nach Stammklasse die Endung – *-āya* bei den *a*-Stämmen (*śivāya*, *harāya*), *-e* bei den *i*- und *n*-Stämmen (*pataye*, *kapardine*, *jagadgurave*), *-ane* beim *ātman*-Stamm (*paramātmane*, *anekātmane*), dazu Sonderformen wie *haviṣe*, *kṛttivāsase*, *hiraṇyaretase*, *sahasrapade*, *pūṣadantabhide*. Wer eine Nāmāvalī mechanisch auf *-āya* vereinheitlicht, macht aus Grammatik Geräusch.

1.5 Was die Namensreihen erschliessen

Eine Namenliste hat keinen Gedankengang, aber sie hat Schichten, und in dieser Reihe liegen sie ungewöhnlich offen.

Die vedische Schicht

Die ältesten Namen stehen gleich am Anfang und in der Mitte: *bhava* (18), *śarva* (19), *ugra* (23), *rudra* (78), *mahādeva* (94), *paśupati* (92). Das sind sechs der acht Namen, unter denen die brāhmaṇische Überlieferung Rudra als *aṣṭamūrti*, als „Achtgestaltigen“, führt – das Kauṣītaki-Brāhmaṇa (6.1) ordnet ihnen die Elemente und Gestirne zu, und das Śivamahimnaḥ-Stotra (28) zählt sie als „acht Beinamen des Herrn“ auf. unserer Reihe: *aṣṭamūrtaye namaḥ*. Nur *aśani*, der Blitz, und *īśāna* fehlen unter den acht – letzterer allerdings nur dem Wortlaut nach, denn *viśveśvara* (54) und *parameśvara* (107) decken das Feld.

Ebenso vedisch sind die Beschreibungsnamen, und viele von ihnen stehen im Rudram dieses Bandes wörtlich: *kapardin*, der mit dem Muschelhaar (*namaḥ kapardine ca*), *nīlalohita*, der Blaurote (*daridran nīlalohita*), *sahasrākṣa*, der Tausendäugige (*namo astu nīlagrīvāya sahasrākṣāya mīḍhuṣe*), und der Stier, der Bogen, die Pfeile der Anrufungen. Die Nāmāvalī hat aus der vedischen Litanei herausgesammelt, was sich als einzelner Name verselbständigen liess.

Die mythische Schicht

Die eigentliche Neuerung gegenüber dem Veda sind die Namen, die eine Geschichte abkürzen, und sie treten in Gruppen auf.

Die dichteste steht am Ende. *Vīrabhadra* (55), *pūṣadantabhid* (97), „der Pūṣan die Zähne ausschlug“, *dakṣādhvarahara* (99), „der das Opfer des Dakṣa zerstörte“, und *bhaganetrabhid* (101), „der Bhaga die Augen zerschlug“ – vier Namen für einen einzigen Mythos, die Zerstörung von Dakṣas Opfer, bei der die geladenen Götter selbst zu Schaden kamen.

Die Namenliste hält hier die Erinnerung an einen Konflikt fest, dessen ältere Fassung der Veda kennt: Rudra, der am Opfer nicht beteiligt wird und sich seinen Anteil nimmt.

Daneben die Dämonentötungen, über die Liste verstreut: *kāmāri* (25), Feind des Liebesgottes; *andhakāsurasūdana* (26); *tripurāntaka* (38), der die drei Städte beendete; *purārāti* (68), der Feind Puras – derselbe Mythos zweimal, fünfzig Namen auseinander.

Und die Ikonographie, die den Asketen zeichnet: *jaṭādhara* (34) mit der Haarflechte, *bhasmoddhūlitavigraha* (41) mit dem aschebeschmierten Leib, *kṛttivāsas* (67) im Fellgewand, *digambara* (82) „himmelsrichtungsgekleidet“, also nackt, *kapālin* (24) mit der Schädelschale, *khaṭvāṅgin* (12) mit dem Knochenstab, *bhujaṅgabhūṣaṇa* (63) mit dem Schlangenschmuck. Es ist das Bild des Kāpālika, und die Liste bringt es unbefangen neben *sarvajña* (46) und *paramātman* (47).

Die Berge und die Begriffe

Zwei kleinere Gruppen verdienen einen Blick. Die eine sitzt zwischen Nr. 60 und 66 und ist ein regelrechtes Bergnest: *girīśa*, *giriśa*, *giridhanvan* („dessen Bogen der Berg ist“), *giripriya*, dazu *kailāsavāsin* (35) – fünf Namen, die denselben Ort umkreisen, und zwei davon, *girīśa* und *giriśa*, unterscheiden sich nur durch eine Vokallänge. Dass die Tradition sie dennoch als zwei Namen zählt und die Kommentare den Unterschied ableiten, zeigt, wie ernst diese Listen ihre eigene Zahl nehmen.

Die andere Gruppe ist die philosophische, und sie häuft sich gegen Ende: *anīśvara* (45), *sarvajña* (46), *paramātman* (47), *sūkṣmatanu* (72), *jagadvyāpin* (73), *anekātman* (84), *śāśvata* (87), *aja* (89), *avyaya* (95), *ananta* (105) – und, im vollständigen Text, *avyakta*. Das ist der Wortschatz der Upaniṣaden und des Sāṃkhya, in die Reihe eingelegt wie in die Litanei eines ganz anderen Zeitalters. Die Liste endet mit *apavargaprada* (104), „der die Erlösung gibt“, *tāraka* (106), „der hinüberträgt“, und *parameśvara* (107): erst Mythos, dann Metaphysik, und der letzte Name ist der allgemeinste. Man kann eine Nāmāvalī nicht nacherzählen, aber man kann hören, wohin sie läuft.

2 Rezitationstext

1

ॐ शिवाय नमः

2

ॐ महेश्वराय नमः

3

ॐ शंभवे नमः

4

ॐ पिनाकिने नमः

5

ॐ शशिशेखराय नमः

6

ॐ वामदेवाय नमः

7

ॐ विरूपाक्षाय नमः

8

ॐ कपर्दिने नमः

9

ॐ नीललोहिताय नमः

10

ॐ शंकराय नमः

11

ॐ शूलपाणये नमः

12

ॐ खट्वांगिने नमः

13

ॐ विष्णुवल्लभाय नमः

14

ॐ शिपिविष्टाय नमः

15

ॐ अंबिकानाथाय नमः

16

ॐ श्रीकण्ठाय नमः

17

ॐ भक्तवत्सलाय नमः

18

ॐ भवाय नमः

19

ॐ शर्वाय नमः

20

ॐ त्रिकोकेशाय नमः

21

ॐ शितिकण्ठाय नमः

22

ॐ शिवाप्रियाय नमः

23

ॐ उग्राय नमः

24

ॐ कपालिने नमः

25

ॐ कामारये नमः

26

ॐ अन्धकासुरसूदनाय नमः

27

ॐ गङ्गाधराय नमः

28

ॐ ललाटाक्षाय नमः

29

ॐ कालकालाय नमः

30

ॐ कृपानिधये नमः

31

ॐ भीमाय नमः

32

ॐ परशुहस्ताय नमः

33

ॐ मृगपाणये नमः

34

ॐ जटधराय नमः

35

ॐ कैलासवासिने नमः

36

ॐ कवचिने नमः

37

ॐ कठोराय नमः

38

ॐ त्रिपुरान्तकाय नमः

39

ॐ वृषंकाय नमः

40

ॐ वृषभारूढाय नमः

41

ॐ भस्मोद्धूलित विग्रहाय नमः

42

ॐ सामप्रियाय नमः

43

ॐ स्वरमयाय नमः

44

ॐ त्रयीमूर्तये नमः

45

ॐ अनीश्वराय नमः

46

ॐ सर्वज्ञाय नमः

47

ॐ परमात्मने नमः

48

ॐ सोमसूर्याग्निलोचनाय नमः

49

ॐ हविषे नमः

50

ॐ यज्ञमयाय नमः

51

ॐ सोमाय नमः

52

ॐ पंचवक्त्राय नमः

53

ॐ सदाशिवाय नमः

54

ॐ विश्वेश्वराय नमः

55

ॐ वीरभद्राय नमः

56

ॐ गणनाथाय नमः

57

ॐ प्रजापतये नमः

58

ॐ हिरण्यरेतसे नमः

59

ॐ दुर्धर्षाय नमः

60

ॐ गिरीशाय नमः

61

ॐ गिरिशाय नमः

62

ॐ अनघाय नमः

63

ॐ भुजङ्गभूषणाय नमः

64

ॐ भर्गाय नमः

65

ॐ गिरिधन्वने नमः

66

ॐ गिरिप्रियाय नमः

67

ॐ कृत्तिवाससे नमः

68

ॐ पुरारातये नमः

69

ॐ भगवते नमः

70

ॐ प्रमथाधिपाय नमः

71

ॐ मृत्युंजयाय नमः

72

ॐ सूक्ष्मतनवे नमः

73

ॐ जगद्व्यापिने नमः

74

ॐ जगद्गुरवे नमः

75

ॐ व्योमकेशाय नमः

76

ॐ महासेनजनकाय नमः

77

ॐ चारुविक्रमाय नमः

78

ॐ रुद्राय नमः

79

ॐ भूतपतये नमः

80

ॐ स्थाणवे नमः

81

ॐ अहिर्बुध्न्याय नमः

82

ॐ दिगंबराय नमः

83

ॐ अष्टमूर्तये नमः

84

ॐ अनेकात्मने नमः

85

ॐ सात्विकाय नमः,

86

ॐ शुद्धविग्रहाय नमः

87

ॐ शाश्वताय नमः

88

ॐ खण्डपरशवे नमः

89

ॐ अजाय नमः

90

ॐ पाशविमोचकाय नमः

91

ॐ मृडाय नमः

92

ॐ पशुपतये नमः

93

ॐ देवाय नमः

94

ॐ महादेवाय नमः

95

ॐ अव्ययाय नमः

96

ॐ हरये नमः

97

ॐ पूषदन्तभिदे नमः

98

ॐ अव्यग्राय नमः

99

ॐ दक्षाध्वरहराय नमः

100

ॐ हराय नमः

101

ॐ भगनेत्रभिदे नमः

102

ॐ सहस्राक्षाय नमः

103

ॐ सहस्रपदे नमः

104

ॐ अपवर्गप्रदाय नमः

105

ॐ अनन्ताय नमः

106

ॐ तारकाय नमः

107

ॐ परमेश्वराय नमः

3 Umschrift (IAST)

1

oṃ śivāya namaḥ

2

oṃ maheśvarāya namaḥ

3

oṃ śaṃbhave namaḥ

4

oṃ pināķine namaḥ

5

oṃ śaśiśekharāya namaḥ

6

oṃ vāmadevāya namaḥ

7

oṃ virūpākṣāya namaḥ

8

oṃ kapardine namaḥ

9

oṃ nīlalohitāya namaḥ

10

oṃ śaṃkarāya namaḥ

11

oṃ śūlapāṇaye namaḥ

12

oṃ khaṭvāṃgine namaḥ

13

oṃ viṣṇuvallabhāya namaḥ

14

oṃ śipiviṣṭāya namaḥ

15

oṃ aṃbikānāthāya namaḥ

16

oṃ śrīkaṇṭhāya namaḥ

17

oṃ bhaktavatsalāya namaḥ

18

oṃ bhavāya namaḥ

19

oṃ śarvāya namaḥ

20

oṃ trilokeśāya namaḥ

21

oṃ śitikaṇṭhāya namaḥ

22

oṃ śivāpriyāya namaḥ

23

oṃ ugrāya namaḥ

24

oṃ kapāline namaḥ

25

oṃ kāmāraye namaḥ

26

oṃ andhakāsurasūdanāya namaḥ

27

oṃ gaṅgādharāya namaḥ

28

oṃ lalāṭākṣāya namaḥ

29

oṃ kālakālāya namaḥ

30

oṃ kṛpānidhaye namaḥ

31

oṃ bhīmāya namaḥ

32

oṃ paraśuhastāya namaḥ

33

oṃ mṛgapāṇaye namaḥ

34

oṃ jaṭadharāya namaḥ

35

oṃ kailāsavāsine namaḥ

36

oṃ kavacine namaḥ

37

oṃ kaṭhorāya namaḥ

38

oṃ tripurāntakāya namaḥ

39

oṃ vṛṣaṃkāya namaḥ

40

oṃ vṛṣabhārūḍhāya namaḥ

41

oṃ bhasmoddhūlita vigrahāya namaḥ

42

oṃ sāmapriyāya namaḥ

43

oṃ svaramayāya namaḥ

44

oṃ trayīmūrtaye namaḥ

45

oṃ anīśvarāya namaḥ

46

oṃ sarvajñāya namaḥ

47

oṃ paramātmane namaḥ

48

oṃ somasūryāgnilocanāya namaḥ

49

oṃ haviṣe namaḥ

50

oṃ yajñamayāya namaḥ

51

oṃ somāya namaḥ

52

oṃ paṃcavaktrāya namaḥ

53

oṃ sadāśivāya namaḥ

54

oṃ viśveśvarāya namaḥ

55

oṃ vīrabhadrāya namaḥ

56

oṃ gaṇanāthāya namaḥ

57

oṃ prajāpataye namaḥ

58

oṃ hiraṇyaretase namaḥ

59

oṃ durdharṣāya namaḥ

60

oṃ girīśāya namaḥ

61

oṃ giriśāya namaḥ

62

oṃ anaghāya namaḥ

63

oṃ bhujaṅgabhūṣaṇāya namaḥ

64

oṃ bhargāya namaḥ

65

oṃ giridhanvane namaḥ

66

oṃ giripriyāya namaḥ

67

oṃ kṛttivāsase namaḥ

68

oṃ purārātaye namaḥ

69

oṃ bhagavate namaḥ

70

oṃ pramathādhipāya namaḥ

71

oṃ mṛtyuṃjayāya namaḥ

72

oṃ sūkṣmatanave namaḥ

73

oṃ jagadvyāpine namaḥ

74

oṃ jagadgurave namaḥ

75

oṃ vyomakeśāya namaḥ

76

oṃ mahāsenajanakāya namaḥ

77

oṃ cāruvikramāya namaḥ

78

oṃ rudrāya namaḥ

79

oṃ bhūtapataye namaḥ

80

oṃ sthāṇave namaḥ

81

oṃ ahirbudhnyāya namaḥ

82

oṃ digaṃbarāya namaḥ

83

oṃ aṣṭamūrtaye namaḥ

84

oṃ anekātmane namaḥ

85

oṃ sātvikāya namaḥ

86

oṃ śuddhavigrahāya namaḥ

87

oṃ śāśvatāya namaḥ

88

oṃ khaṇḍaparaśave namaḥ

89

oṃ ajāya namaḥ

90

oṃ pāśavimocakāya namaḥ

91

oṃ mṛḍāya namaḥ

92

oṃ paśupataye namaḥ

93

oṃ devāya namaḥ

94

oṃ mahādevāya namaḥ

95

oṃ avyayāya namaḥ

96

oṃ haraye namaḥ

97

oṃ pūṣadantabhide namaḥ

98

oṃ avyagrāya namaḥ

99

oṃ dakṣādhvaraharāya namaḥ

100

oṃ harāya namaḥ

101

oṃ bhaganetrabhide namaḥ

102

oṃ sahasrākṣāya namaḥ

103

oṃ sahasrapade namaḥ

104

oṃ apavargapradāya namaḥ

105

oṃ anantāya namaḥ

106

oṃ tārakāya namaḥ

107

oṃ parameśvarāya namaḥ

4 Studienteil

1

ॐ शिवाय नमः

oṃ śivāya namaḥ

Ich verneige mich vor der absoluten Güte.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śivāya** (m. 4/1): **Śiva**: der Gütige, der Freundliche, der Gnadenvolle. **Śī**: „In dem alle Dinge liegen". **Śvi**, **śavas**, **śiśvi**: Erfolgsversprechend, gütig, wohlwollend, gnädig, vorteilhaft, freundlich. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

2

ॐ महेश्वराय नमः

oṃ maheśvarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem grossen Herrscher.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Maheśvarāya** (m. 4/1): **Maha**: Gross, mächtig, stark, reich. **Īśvara**: „Fähig zu", Gott, der Lenker. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

3

ॐ शंभवे नमः

oṃ śaṃbhave namaḥ

Ich verneige mich vor dem für unser Heil Existierenden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śaṃbhave** (m. 4/1): **Śambhu**: „Existierend für den Wohlstand, Freude"; „Freude verursachend"; „Freude gewährend". **Śam**: glücklicherweise, glücklich, wohl, aussergewöhnlich. **Bhava**: Zustand, Existenzform., Wohlstand, gesundheit, Besitz, Welt. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

4

ॐ पिनाकिने नमः

oṃ pināķine namaḥ

Ich verneige mich vor dem Bogenträger.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Pināķine** (m. 4/1): **Pināka**: Bogen oder Speer. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

5

ॐ शशिशेखराय नमः

oṃ śaśiśekharāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem mit dem Halbmond als Diadem.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śaśiśekharāya** (m. 4/1): **Śaśa**: Hase. **Śaśin**: „Einen Hasen beinhaltend"; Name für den Mond; die Musterung des Mondes soll einem Hasen gleichen. **Śekhara**: Diadem, Krone, Kamm. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

6

ॐ वामदेवाय नमः

oṃ vāmadevāya namaḥ

Ich verneige mich vor der lieblichen Gottheit.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Vāmadevāya** (m. 4/1): **Vāma**: Lieblich, erfreulich, angenehm, hell, schön, edel, prachtvoll. **Deva**: göttlich, himlisch, leuchtend, ein Naturgesetz, Engel, Gottheit. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

7

ॐ विरूपाक्षाय नमः

oṃ virūpākṣāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem für das Auge Formlosen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Virūpākṣāya** (m. 4/1): **Vi**: Silbe, die unter anderem zum negieren gebraucht wird. **Rūpa**: Jegliche äussere Erscheinung, Phänomen, Form, Figur. **Akṣa**: Auge. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

8

ॐ कपर्दिने नमः

oṃ kapardine namaḥ

Ich verneige mich vor dem, dessen Haar aneinandergereihten Kaurimuscheln gleicht.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kapardine** (m. 4/1): **Kaparda**: Kaurimuschel. Verflochtenes und verknotetes Haar, so dass es einer Kaurimuschel ähnelt. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

9

ॐ नीललोहिताय नमः

oṃ nīlalohitāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Purpurfarbenen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Nīlalohitāya** (m. 4/1): **Nīlalohita**: Farbmix aus Blau und Rot, Purpur, Dunkelrot; entspricht der Farbe des Himmels in der Morgendämmerung. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

10

ॐ शंकराय नमः

oṃ śaṃkarāya namaḥ

Ich verneige mich vor der Ursache von Wohlstand.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śaṃkarāya** (m. 4/1): **Śaṃkara**: Wohlstand verursachend. **Śam**: glücklicherweise, glücklich, wohl, aussergewöhnlich. **Kara**: bewirkend, tuend, vollziehend. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

11

ॐ शूलपाणये नमः

oṃ śūlapāṇaye namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der einen Dreizack in der Hand hält.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śūlapāṇaye** (m. 4/1): **Śūla**: Scharfe Eisenspitze, Dorn, Lanze, Speer, Dreizack von Śiva. **Pāṇi**: Hand; in der Hand halten. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

12

ॐ खट्वांगिने नमः

oṃ khaṭvāṃgine namaḥ

Ich verneige mich vor dem Keulenträger.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Khaṭvāṃgine** (m. 4/1): **Khaṭvāṇga**: „Keule, geformt wie der Fuss eines Bettgestells". **Khaṭvā**: Bettstatt. **Aṅga**: Körperglied, Körper, Glied, Untereinheit. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

13

ॐ विष्णुवल्लभाय नमः

oṃ viṣṇuvallabhāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Liebling Viṣṇus.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Viṣṇuvallabhāya** (m. 4/1): **Viṣ**: Aktiv sein, handeln, arbeiten, tun, leisten; fliessen, schnell sein, rennen; durchdringen. **Viṣṇu**: „Alles-Durchdringender", „Arbeiter". **Vallabha**: meist geliebt; Höchster, Grösster; Liebling, Liebhaber, Freund, Ehemann. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

14

ॐ शिपिविष्टाय नमः

oṃ śipiviṣṭāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem alles mit Lichtstrahlen durchdringen Lassenden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śipiviṣṭāya** (m. 4/1): **Śipiviṣa**: „Von Lichtstrahlen durchdrungen"; überflüssig. **Śipi**: Lichtstrahl. **Viṣ**: Aktiv sein, handeln, arbeiten, tun, leisten; fliessen, schnell sein, rennen; durchdringen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

15

ॐ अंबिकानाथाय नमः

oṃ aṃbikānāthāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Ehemann der heiligen Mutter.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Aṃbikānāthāya** (m. 4/1): **Aṃbikā**: Mutter, gute Frau, ein Name für Śakti. **Nātha**: Beschützer, Patron, Besitzer, Herr, Ehemann. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

16

ॐ श्रीकण्ठाय नमः

oṃ śrīkaṇṭhāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem blau strahlenden Hals.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śrīkaṇṭhāya** (m. 4/1): Śrī: Diffuses Licht, scheinen, strahlen. Licht, Glanz, Würde, Schönheit, Ausstrahlung. Reichtum, Überfluss. Kaṇṭha: Hals, Kehle. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

17

ॐ भक्तवत्सलाय नमः

oṃ bhaktavatsalāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der seine Verehrer wie ein Kind behütet.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhaktavatsalāya** (m. 4/1): Bhakta: Verehrer, Hingegebener. Vatsala: Kinderliebend, zärtlich sein, liebevoll. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

18

ॐ भवाय नमः

oṃ bhavāya namaḥ

Ich verneige mich vor der reinen Existenz.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhavāya** (m. 4/1): Bhū: In Erscheinung treten, Geburt. Bhava: Werden. Sein, Seinszustand, Existenz, Leben. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

19

ॐ शर्वाय नमः

oṃ śarvāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit Pfeilen bestücktem.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śarvāya** (m. 4/1): Śarva: Pfeil. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

20

ॐ त्रिकोकेशाय नमः

oṃ trilokeśāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Beherscher der drei Welten.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Trilokeśāya** (m. 4/1): Tri: drei. Loka: Welt, Raum, Regionen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

21

ॐ शितिकण्ठाय नमः

oṃ śitikaṇṭhāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit der dunkelblauen Kehle.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śitikaṇṭhāya** (m. 4/1): Śiti: Schwarz, dunkel-blau. Kaṇṭha: Hals, Kehle. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

22

ॐ शिवाप्रियाय नमः

oṃ śivāpriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Geliebten der Śivā.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śivāpriyāya** (m. 4/1): Śivā: die Gütige, ein Name für Śakti. Priya: Liebster, geliebt, lieb zu, „lieber als", Zuneigung fühlen. Liebhaber, Ehemann. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

23

ॐ उग्राय नमः

oṃ ugrāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Grausamen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Ugrāya** (m. 4/1): Ugra: Mächtig, gewaltig, heftig, stark, ungestüm, schrecklich, grausam, wütend. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

24

ॐ कपालिने नमः

oṃ kapāline namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der einen Totenkopf als Bettelschale benutzt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kapāline** (m. 4/1): Kapālin: „Eine Schüssel tragen", „bestückt mit einem Schädel". **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

25

ॐ कामारये नमः

oṃ kāmāraye namaḥ

Ich verneige mich vor Wiedersacher aller Begierden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kāmāraye** (m. 4/1): Kāmārī: ein Opponent der Begierden; Kāma: Wunsch, Verlangen, streben, Liebe, Zuneigung; Objekt der Wünsche, Liebe oder Freuden. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

26

ॐ अन्धकासुरसूदनाय नमः

oṃ andhakāsurasūdanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den Dämonen Andhaka tötete.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Andhakāsurasūdanāya** (m. 4/1): Andhaka: Blind. Der Blinde. Asura: Ein Dämon. Sūdan: In Ordnung bringen; in richtige Bahnen lenken. Der Akt des Tötens, Schlachtens; Zerstören. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

27

ॐ गङ्गाधराय नमः

oṃ gaṅgādharāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den Fluss Ganges mit seinem Haar auffängt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Gaṅgādharāya** (m. 4/1): Gaṅgā: „Schnell gehender". Fluss in Nordindien. Gam: Gehen, bewegen, weggehen, sich nähern. Dhara: Halten, tragen, unterstützen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

28

ॐ ललाटाक्षाय नमः

oṃ lalāṭākṣāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem Auge auf der Stirn.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Lalāṭākṣāya** (m. 4/1): Lalātākṣa: „Ein Auge an der Stirn habend". Lalā: Stirne, an der Stirn. Akṣa: Auge. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

29

ॐ कालकालाय नमः

oṃ kālakālāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Tod des Todes.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kālakālāya** (m. 4/1): Kāla: Schwarz, dunkel; Zeit; Name für Yama. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

30

ॐ कृपानिधये नमः

oṃ kṛpānidhaye namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den Schatz des Mitgefühls in sich birgt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kṛpānidhaye** (m. 4/1): Kṛpā: Gnade, Mitgefühl. Nidhi: Schatz, Schatztruhe. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

31

ॐ भीमाय नमः

oṃ bhīmāya namaḥ

Ich verneige mich vor Angst erregenden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhīmāya** (m. 4/1): Bhīma: Angsterregend, schrecklich, riesig. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

32

ॐ परशुहस्ताय नमः

oṃ paraśuhastāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der eine Axt in seiner Hand hält.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Paraśuhastāya** (m. 4/1): Paraśu: Axt, Steitaxt. Hasta: Hand. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

33

ॐ मृगपाणये नमः

oṃ mṛgapāṇaye namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der das wilde Tier an die Hand nimmt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Mṛgapāṇaye** (m. 4/1): Mṛga: Tier im Wald, wildes Tier, Herdentier. Reh, Gazelle, Antilope, Moschus. Suchen, fragen, bitten. Pāṇa: Hand. Handel. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

34

ॐ जटधराय नमः

oṃ jaṭadharāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der einen Schopf aus verfilzten Haaren trägt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Jaṭadharāya** (m. 4/1): Jaṭa: verfilzte Haare. Dhara: halten, tragen, unterstützen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

35

ॐ कैलासवासिने नमः

oṃ kailāsavāsine namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der auf dem Kailaś wohnt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kailāsavāsine** (m. 4/1): Kailāsa: Name eines heiligen Berges im Himālaya. Vāsa: Bleiben, übernachten, residieren, wohnen, sich aufhalten. Sich parfümieren. Bemerkung: Der Berg Kailaś repräsentiert den Haupt Śiva-Lingam und ist absolutes schöpferisches Potential. Er ist die laut Legende die Wohnstätte, sprich der Ursprung Śivas, demnach „in sich ruhend". **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

36

ॐ कवचिने नमः

oṃ kavacine namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der einen Brustpanzer trägt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kavacine** (m. 4/1): Kavacin: mit einem Panzer bedeckt. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

37

ॐ कठोराय नमः

oṃ kaṭhorāya namaḥ

Ich verneige mich vor der Ursache allen Gedeihens.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kaṭhorāya** (m. 4/1): Kaṭhoraya: Gedeihen verursachen, luxuriös machen. Kaṭhora: Hart, solid, steif. Scharf. Hard, grausam, hartherzig. Voll, komplett, ausgewachsen. Luxuriös. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

38

ॐ त्रिपुरान्तकाय नमः

oṃ tripurāntakāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den drei Städten ein Ende bereitete.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Tripurāntakāya** (m. 4/1): Tri: Drei. Pura: Befestigte Stadt, Burg, Festung. Leib, Körper. Antaka: Ein Ende bereiten, Tod verursachen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

39

ॐ वृषंकाय नमः

oṃ vṛṣaṃkāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der einen Bullen führt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Vṛṣaṃkāya** (m. 4/1): Vṛṣa: Bulle. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

40

ॐ वृषभारूढाय नमः

oṃ vṛṣabhārūḍhāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der hell scheinend auf den Bullen aufspringt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Vṛṣabhārūḍhāya** (m. 4/1): Vṛṣa: Bulle. Bhā: scheinen, erscheinen, sich präsentieren, wunderschön. Rūḍha: aufgestiegen, gewachsen, entwickelt, gesteigert, aufgesprungen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

41

ॐ भस्मोद्धूलित विग्रहाय नमः

oṃ bhasmoddhūlita vigrahāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Körper mit Asche beschmiert ist.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhasmoddhūlita**: Bhasman: heilige Asche. „Das, was durch das Feuer pulverisiert wurde." Kauen, Konsumieren, Pulverisieren. Bhasmoddhūlana: den Körper mit Asche beschmieren. Vigrah: ausstrecken, ausgebreitet, verteilt, geteilt, separat. Analysieren. Krieg führen, kämpfen gegen. Streiten. Ergreiffen. **Vigrahāya** (m. 4/1): Bhasman: heilige Asche. „Das, was durch das Feuer pulverisiert wurde." Kauen, Konsumieren, Pulverisieren. Bhasmoddhūlana: den Körper mit Asche beschmieren. Vigrah: ausstrecken, ausgebreitet, verteilt, geteilt, separat. Analysieren. Krieg führen, kämpfen gegen. Streiten. Ergreiffen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

42

ॐ सामप्रियाय नमः

oṃ sāmapriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Liebhaber des Sāma Veda.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sāmapriyāya** (m. 4/1): Priyāya: Gern haben, lieblich behandeln; befreundet sein. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

43

ॐ स्वरमयाय नमः

oṃ svaramayāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem aus Klang bestehenden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Svaramayāya** (m. 4/1): Svara: Stimme, Ton, Klang, Geräusch. Maya: Affix für: bestehend aus, zusammengesetzt aus, voll von (nicht mit māyā verwechseln). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

44

ॐ त्रयीमूर्तये नमः

oṃ trayīmūrtaye namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der als Dreiheit verkörpert ist.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Trayīmūrtaye** (m. 4/1): Trayī: Dreifach, Dreihei, Tripel. Mūrti: Verkörperung, Manifestation, Inkarnation, Personifikation. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

45

ॐ अनीश्वराय नमः

oṃ anīśvarāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, über Dem nichts Höheres existiert.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Anīśvarāya** (m. 4/1): Īśvara: „Fähig zu", Gott. Anīśvara: Ohne einem Höheren. Unangefochten. Unfähig, ohne Macht. Atheistisch. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

46

ॐ सर्वज्ञाय नमः

oṃ sarvajñāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Allwissenden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sarvajñāya** (m. 4/1): Sarva: Alle, alles; ganz, vollständig. Jñāna: Wissen. Absolutes Wissen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

47

ॐ परमात्मने नमः

oṃ paramātmane namaḥ

Ich verneige mich vor dem höchsten Selbst.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Paramātmane** (m. 4/1): Parama: Höchste, Erste. Ātman: Selbst. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

48

ॐ सोमसूर्याग्निलोचनाय नमः

oṃ somasūryāgnilocanāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, dessen Augen durch den Mond, die Sonne und das Feuerelement repräsentiert werden.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Somasūryāgnilocanāya** (m. 4/1): Soma: Mond. Sūryā: Sonne. Āgni : Feuerelement. Locana : erhellen, beleuchten. Organ des Sehens, das Auge. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

49

ॐ हविषे नमः

oṃ haviṣe namaḥ

Verneigungen vor Dem Opferfeuer.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Haviṣe** (n. 4/1): Havis: Opfer, Feueropfer. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

50

ॐ यज्ञमयाय नमः

oṃ yajñamayāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Existenz ein einziges Opferritus darstellt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Yajñamayāya** (m. 4/1): Yajña : Vedische Feuerzeremonie, Opfer. Maya: Ist ein Affix: bestehend aus, zusammengesetzt aus, voll von (nicht mit māyā verwechseln). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

51

ॐ सोमाय नमः

oṃ somāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der wie der Vollmond ist.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Somāya** (m. 4/1): Soma: Name des Mondes, göttlicher Rauschtrank. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

52

ॐ पंचवक्त्राय नमः

oṃ paṃcavaktrāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Sprache sich in fünf Seinsebenen manifestiert.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Paṃcavaktrāya** (m. 4/1): Paṃca: Fünf. Vaktra: Sprachorgan. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

53

ॐ सदाशिवाय नमः

oṃ sadāśivāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem ewigen Śiva.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sadāśivāya** (m. 4/1): Sadā: Immer, kontinuierlich, zu jederzeit. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

54

ॐ विश्वेश्वराय नमः

oṃ viśveśvarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Herrscher des Universums.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Viśveśvarāya** (m. 4/1): Viśva: Alle, alles, ganz, vollständig, universal; alldurchdringend, allgegenwärtig. Īśvara: „Fähig zu", Gott. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

55

ॐ वीरभद्राय नमः

oṃ vīrabhadrāya namaḥ

Ich verneige mich vor Vīrabhadra.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Vīrabhadrāya** (m. 4/1): Vīrabhadra: Sohn Śivas, der als Manifestation aus seinem eigenem Körper geschaffen wurde. Vīra: tapferer Mensch, Held, Chef. Bhadra: gesegnet, glücklich, reich, aussergewöhnlich, freundlich, gnädig. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

56

ॐ गणनाथाय नमः

oṃ gaṇanāthāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Führer der himmlichen Heeresscharen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Gaṇanāthāya** (m. 4/1): Gaṇas: Name von Śivas Schergen. Nātha: Beschützer, Patron, Besitzer, Führer. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

57

ॐ प्रजापतये नमः

oṃ prajāpataye namaḥ

Ich verneige mich vor dem Herrn des Universums.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Prajāpataye** (m. 4/1): dem Prajāpati (Dat. Sg.). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

58

ॐ हिरण्यरेतसे नमः

oṃ hiraṇyaretase namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem goldenen Samenderguss.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Hiraṇyaretase** (m. 4/1): Hiraṇya: Golden. Retas: Strom, Fluss. Sperma, Samenerguss. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

59

ॐ दुर्धर्षाय नमः

oṃ durdharṣāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Unbezwingbaren.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Durdharṣāya** (m. 4/1): Durdharṣa: Unbezwingbar, unnahbar, nicht zu überwältigen, unzugänglich; gefährlich. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

60

ॐ गिरीशाय नमः

oṃ girīśāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Herrn des Gebirges.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Girīśāya** (m. 4/1): Giri: Berg. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

61

ॐ गिरिशाय नमः

oṃ giriśāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Beherrscher des Veda.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Giriśāya** (m. 4/1): Gir: Sprache, Worte, Intellekt, mystische Silbe, der Veda. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

62

ॐ अनघाय नमः

oṃ anaghāya namaḥ

Ich verneige mich vor Furchtlosen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Anaghāya** (m. 4/1): An: Preffix für Negation. Aghāya: Bedrohen, verletzen; Furcht. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

63

ॐ भुजङ्गभूषणाय नमः

oṃ bhujaṅgabhūṣaṇāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit Schlangen geschmückten.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhujaṅgabhūṣaṇāya** (m. 4/1): Bhujaṅga: Schlange. Bhūṣaṇa: Geschmückt, dekoriert. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

64

ॐ भर्गाय नमः

oṃ bhargāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Prächtigen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhargāya** (m. 4/1): Bharga: Pracht, Herrlichkeit, Glanz, Ausstrahlung. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

65

ॐ गिरिधन्वने नमः

oṃ giridhanvane namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, der einen Berg als Bogen benutzt

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Giridhanvane** (m. 4/1): Giri: Berg. Dhanvan: Bogen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

66

ॐ गिरिप्रियाय नमः

oṃ giripriyāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Liebhaber der Berge.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Giripriyāya** (m. 4/1): Giri: Berg. Priya: Liebster, geliebt, lieb zu, „lieber als", Zuneigung fühlen. Liebhaber, Ehemann. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

67

ॐ कृत्तिवाससे नमः

oṃ kṛttivāsase namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der in Fell gekleidet ist.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Kṛttivāsase** (m. 4/1): Kṛtti: Haut, Fell. Vāsa: Kleidung. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

68

ॐ पुरारातये नमः

oṃ purārātaye namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Heimat die Wildnis ist.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Purārātaye** (m. 4/1): Dem, dessen Heimat die Wildnis ist (Dativ von Purārāta). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

69

ॐ भगवते नमः

oṃ bhagavate namaḥ

Ich verneige mich vor dem Erhabenen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhagavate** (m. 4/1): Bhagavat: Erhaben, heilig; der Erhabene; Glanz, Erhabenheit besitzend. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

70

ॐ प्रमथाधिपाय नमः

oṃ pramathādhipāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Anführer der Pramathas.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Pramathādhipāya** (m. 4/1): Pramatha: Folterer. Pramathagaṇas: Śivas Gefolgschaft. Adhi: Preffix der über, darüberstehend bedeutet. Adhipa: Führer, Kommandant, König. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

71

ॐ मृत्युंजयाय नमः

oṃ mṛtyuṃjayāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Sieger über den Tod.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Mṛtyuṃjayāya** (m. 4/1): Mṛtyu: Sterben, Tod; Sterblichkeit; Deva des Todes. Jaya: Sieg. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

72

ॐ सूक्ष्मतनवे नमः

oṃ sūkṣmatanave namaḥ

Ich verneige mich vor dem Feinsten des Feinen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sūkṣmatanave** (m. 4/1): Sūkṣma: Fein, klein, dünn, kurz, eng, schwach; feinstofflich. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

73

ॐ जगद्व्यापिने नमः

oṃ jagadvyāpine namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der die ganze Welt durchdringt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Jagadvyāpine** (m. 4/1): Jagat: Welt; das was sich bewegt, was am leben ist; bewegen, beweglich, lebend. Vyāp: Erreichen, verbreiten, durchdringen, bedecken. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

74

ॐ जगद्गुरवे नमः

oṃ jagadgurave namaḥ

Ich verneige mich vor dem Weltenlehrer.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Jagadgurave** (m. 4/1): Jagat: Welt; das was sich bewegt, was am leben ist; bewegen, beweglich, lebend. Guru: Lehrer. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

75

ॐ व्योमकेशाय नमः

oṃ vyomakeśāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem mit dem Himmelshaar.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Vyomakeśāya** (m. 4/1): Vyoman: Himmel, „durch die Luft”. Keśa: Kopfhaare, Mähne. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

76

ॐ महासेनजनकाय नमः

oṃ mahāsenajanakāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den grossen Schlachtenführer gezeugt hat.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Mahāsenajanakāya** (m. 4/1): Maha: Gross, mächtig, stark, reich. Senā: Armee. Janaka: Generieren, produzieren, verursachen. Schöpfer. Mahāsena ist ein anderer Name für Skanda, dem Sohn Śivas. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

77

ॐ चारुविक्रमाय नमः

oṃ cāruvikramāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der anmutig dahinschreitet.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Cāruvikramāya** (m. 4/1): Cāru: Angenehm, geschätzt, geliebt. Schön, lieblich, schön. Vikrama: gehen, fortschreiten, Bewegung, Gang, Schritt. Eine Art. Weg. Mut, Heldentum, Tapferkeit. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

78

ॐ रुद्राय नमः

oṃ rudrāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Brüllenden

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Rudrāya** (m. 4/1): Rudra: Schreien, heulen, brüllen, schrecklich. Zerstörerischer Aspekt Śivas. Rud, rudh: Rot, scheinend, glitzernd. Rud = vṛd: Stark, kräftig. Ru + dra = dru: „Das Böse vertreibend", „brüllend umherrennen". stotṛ: Würdig, gepriesen zu werden. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

79

ॐ भूतपतये नमः

oṃ bhūtapataye namaḥ

Ich verneige mich vor dem Walter über die 5 Elemente.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhūtapataye** (m. 4/1): Bhūta: Die 5 Elemente. Werden, gewesen, war. Existieren, anwesend. Geschöpf. Sein wie etwas. Bestehend aus. Vermischt mit. Geist. Dämon. Pati: Ehemann. Herr, Meister. Besitzer. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

80

ॐ स्थाणवे नमः

oṃ sthāṇave namaḥ

Ich verneige mich vor dem Unbeweglichen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sthāṇave** (m. 4/1): Sthāṇu: Fixiert, fest, hart, stabil. Unbeweglich. Säule, Baumstumpf. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

81

ॐ अहिर्बुध्न्याय नमः

oṃ ahirbudhnyāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dem aus der Tiefe eine Schlange entgegen kommt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Ahirbudhnyāya** (m. 4/1): Ahi: Schlange. Budhnya: am Grund, an der Basis seiend; aus der Tiefe kommend, der Tiefe zugehörend. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

82

ॐ दिगंबराय नमः

oṃ digaṃbarāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Dessen Kleidung aus den acht Himmelsrichtungen besteht.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Digaṃbarāya** (m. 4/1): Diś: Die acht Himmelsrichtungen. Ambara: Kompass, Nachbarschaft, Umgebung. Kleider. Himmel, Atmosphere. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

83

ॐ अष्टमूर्तये नमः

oṃ aṣṭamūrtaye namaḥ

Ich verneige mich vor den acht Manifestationsformen Śivas.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Aṣṭamūrtaye** (m. 4/1): Aṣṭa: Acht. Mūrti: Verkörperung, Manifestation, Inkarnation, Personifikation. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

84

ॐ अनेकात्मने नमः

oṃ anekātmane namaḥ

Ich verneige mich vor dem Selbst, Das ohne ein Zweites ist.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Anekātmane** (m. 4/1): An: Negation. Eka: Eins. Ātma: Das Selbst. Aus den Silben: an: atmen; at: bewegen; vā: blasen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

85

ॐ सात्विकाय नमः,

oṃ sātvikāya namaḥ

Ich verneige mich vor der wahren Güte.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sātvikāya** (m. 4/1): Sattva: Sein, Existenz; Natur, Essenz, Konstitution; Leben, Vitalität, Bewusstsein; Substanz; Güte, Tugend, Wahrheit; Stärke, Energie. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

86

ॐ शुद्धविग्रहाय नमः

oṃ śuddhavigrahāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der Reinheit verbreitet.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śuddhavigrahāya** (m. 4/1): Śuddha: Gereinigt, klar, rein, pur, frei von, hell, weiss. Unvermischt, echt. Vigrah: Ausstrecken, ausgebreitet, verteilt, geteilt, separat. Analysieren. Krieg führen, kämpfen gegen. Streiten. Ergreiffen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

87

ॐ शाश्वताय नमः

oṃ śāśvatāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Ewigen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Śāśvatāya** (m. 4/1): Śāśvata: Ewig, konstant, unaufhörlich. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

88

ॐ खण्डपरशवे नमः

oṃ khaṇḍaparaśave namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der mit der Axt zerteilt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Khaṇḍaparaśave** (m. 4/1): Khaṇḍa: Brechen, entzweibrechen, zerteilen, zerstören, zerreissen, in Stücke brechen. Auslöschen. Paraśave: Axt. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

89

ॐ अजाय नमः

oṃ ajāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Niemalsgeborenen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Ajāya** (m. 4/1): A: Preffix für Negation. Jan: Geburt, Ursache von Geburt. Werden. Produzieren. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

90

ॐ पाशविमोचकाय नमः

oṃ pāśavimocakāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der alle Fesseln löst.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Pāśavimocakāya** (m. 4/1): Pāśa: Fessel, Schlinge. Vimocaka: freilassen, befreien. Aushändigen, überliefern. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

91

ॐ मृडाय नमः

oṃ mṛḍāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der Gnade walten lässt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Mṛḍāya** (m. 4/1): Mṛḍa: Mitgefühl zeigen. Gnade walten lassen. Gütig sein. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

92

ॐ पशुपतये नमः

oṃ paśupataye namaḥ

Ich verneige mich vor dem Hüter aller Herdentiere.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Paśupataye** (m. 4/1): Paśu: Rinder, Herdentiere. Wildtiere. Pati: Ehemann. Herr, Meister. Besitzer. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

93

ॐ देवाय नमः

oṃ devāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem verkörperten Naturgesetz.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Devāya** (m. 4/1): Deva: Engel. Gottheit. Naturgesetz. Impuls kreativer Intelligenz. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

94

ॐ महादेवाय नमः

oṃ mahādevāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Naturgesetz hinter allen Naturgesetzen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Mahādevāya** (m. 4/1): der grosse Gott. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

95

ॐ अव्ययाय नमः

oṃ avyayāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Unveränderbaren.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Avyayāya** (m. 4/1): Avyaya: keiner Veränderung unterworfen. Unveränderlich. Unzerstörbar. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

96

ॐ हरये नमः

oṃ haraye namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der alles raubt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Haraye** (m. 4/1): Hara: Wegführend, rauben, ergreifend, einnehmend, zerstörend. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

97

ॐ पूषदन्तभिदे नमः

oṃ pūṣadantabhide namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der der den Zahn von Pūṣan abgebrochen hat.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Pūṣadantabhide** (m. 4/1): Pūṣan: Name einer vedischen Gottheit. Gehört zu den 12 Adityas. Wird der Sonne zugerechnet. Hüter von Herden, bringt Wohlstand. Hat bei einem Kampf gegen Śiva einen Zahn verloren, da dieser gelacht hat, als Śiva verflucht wurde. Danta: Zahn. Spitze. Gipfel. Bhid: Zerbrechen, zersplittern, zerreissen, zerstören, schneiden. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

98

ॐ अव्यग्राय नमः

oṃ avyagrāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der sich von nichts ablenken lässt.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Avyagrāya** (m. 4/1): A: Preffix für Negation. Vyagraya: ablenken, zerstreuen, Gedanken zerstreuen. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

99

ॐ दक्षाध्वरहराय नमः

oṃ dakṣādhvaraharāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, der das Opfer des Dakṣa zerstört hat.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Dakṣādhvaraharāya** (m. 4/1): Adhvara: Nicht verletzen. Opfer. Hara: Wegführend, rauben, ergreifend, einnehmend, zerstörend. Dakṣa: Name des Vaters von Sati. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

100

ॐ हराय नमः

oṃ harāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den ganzen Kosmos zurückzieht.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Harāya** (m. 4/1): Dem Entzieher, Zerstörer (Dativ von Hara, gängiges Śiva-Epitheton). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

101

ॐ भगनेत्रभिदे नमः

oṃ bhaganetrabhide namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der Bhagas Augen zerstörte.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhaganetrabhide** (m. 4/1): Bhaga: Name eines der 12 Adityas. Garantiert Wohlstand und ist „Vorsitz der Liebe". Seine Augen wurden durch Śiva zerstört. Netra: Führer. Anführer. Die Augen, als Organe der Führung. Bhid: Zersplittern, zerschneiden, brechen, zerstören. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

102

ॐ सहस्राक्षाय नमः

oṃ sahasrākṣāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Tausendäugigen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sahasrākṣāya** (m. 4/1): Sahasra: Tausend. Unzählig. Akṣa: Auge. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

103

ॐ सहस्रपदे नमः

oṃ sahasrapade namaḥ

Ich verneige mich vor dem Tausendfüssigen.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Sahasrapade** (m. 4/1): Sahasra: Tausend. Unzählig. Pada: Fuss. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

104

ॐ अपवर्गप्रदाय नमः

oṃ apavargapradāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem, Der den Kreislauf von Geburt und Tod beendet.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Apavargapradāya** (m. 4/1): Apavarga: Beenden, vollenden, zu einem Ende kommen. Das Beenden von Geburt und Tod. Pradā: Weggeben, geben, offerieren, schenken. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

105

ॐ अनन्ताय नमः

oṃ anantāya namaḥ

Ich verneige mich vor Dem ohne Ende.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Anantāya** (m. 4/1): An: Preffix für Negation. Anta: Ende. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

106

ॐ तारकाय नमः

oṃ tārakāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem Befreier.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Tārakāya** (m. 4/1): Tāraka: gewähren, jenseits zu gehen, überzutreten, befreien, retten. Name eines Dämones, der die ganze Menschheit knechtete. Wurde durch Subramanyu, dem Sohn Śivas getötet. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

107

ॐ परमेश्वराय नमः

oṃ parameśvarāya namaḥ

Ich verneige mich vor dem höchsten Gott.

Oṃ (avy.): die heilige Silbe Om. **Parameśvarāya** (m. 4/1): Para: Höchste, Erste. Īśvara: „Fähig zu", Gott. **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung.

5 Quellenverzeichnis

5.1 Fundstellen der einzelnen Verse

Vers 1 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 2 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 3 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 4 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 5 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 6 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 7 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 8 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 9 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 10 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 11 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 12 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 13 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 14 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 15 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 16 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 17 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 18 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 19 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 20 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 21 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 22 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 23 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 24 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 25 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 26 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 27 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 28 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 29 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 30 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 31 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 32 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 33 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 34 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 35 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 36 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 37 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 38 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 39 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 40 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 41 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 42 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 43 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 44 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 45 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 46 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 47 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 48 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 49 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 50 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 51 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 52 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 53 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 54 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 55 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 56 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 57 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 58 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 59 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 60 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 61 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 62 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 63 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 64 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 65 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 66 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 67 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 68 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 69 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 70 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 71 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 72 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 73 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 74 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 75 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 76 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 77 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 78 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 79 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 80 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 81 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 82 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 83 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 84 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 85 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 86 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 87 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 88 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 89 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 90 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 91 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 92 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 93 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 94 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 95 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 96 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 97 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 98 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 99 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 100 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 101 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 102 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 103 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 104 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ
Vers 105 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 106 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

Vers 107 Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ

5.2 Literatur zur Einleitung

- **Primärtexte**
- *Śivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ*, Sanskrittext der Sammlung `sanskritdocuments.org` (Datei `doc_shiva/shiva108.itx`, umschriftet von Sowmya Ramkumar, korrekturgelesen von Varun Mandawara, P. S. A. Easwaran und Ruma Dewan; Stand 13. September 2024), ITRANS-Umschrift, vollständig gelesen. Enthält den Eingangsvers *karpūragauraṃ karuṇāvatāram*, den *viniyoga* (Nārāyaṇa Ṛṣi, *anuṣṭubh*, Śrī Sadāśiva Devatā, Gaurī Umā Śakti, *śrīsāmbasadāśivaprītyarthe jape viniyogaḥ*), das Dhyāna *śāntākāraṃ śikhariśayanaṃ nīlakaṇṭhaṃ sureśam*, die 108 Namen und den Kolophon *iti śrīśivarahasyāntargate gaurīnārāyaṇasaṃvāde śrīśivāṣṭottaraśatanāmāvaliḥ sampūrṇā.* – Grundlage der Vers-für-Vers-Kollation und der Angaben zum Rahmen.
- *Śivāṣṭottaraśatanāmastotram*, Sanskrittext derselben Sammlung (Datei `doc_shiva/shiva108Str.itx`, korrekturgelesen von Sunder Hattangadi, P. S. A. Easwaran, Mythili Srinivasan und Ruma Dewan), vollständig gelesen. – Quelle der Rahmenerzählung (Pārvatī: *śarīrārdham ahaṃ śambhor yena prāpsyāmi keśava*; Nārāyaṇa: *asti guhyatamaṃ gauri nāmnām aṣṭottaraṃ śatam*), des zweiten Dhyāna-Verses, des Kolophons *viṣṇuproktaṃ śivāṣṭottaraśatanāmastotram* und der sechs Verse der Phalaśruti (*āmnāyasaṃmitam*; Gaurīs einjähriges Murmeln zu den drei Tagesfugen; der Vergleich mit dem dreimaligen Durchgang des Śatarudrīya; Bilva, Blüten, Tulasī, Sesam und Akṣata; *nāmnām eṣāṃ paśupater ekam evāpavargadam*).
- Beide Dateien tragen übereinstimmend die Fundstellenangabe *śrīśivarahasyam, ugrākhyaḥ saptamāṃśaḥ, adhyāyaḥ 13, 203–215* und die philologische Anmerkung, Nīlakaṇṭha Dīkṣitas Kommentar bezeichne das Stotra als „said to be from“ Skanda-Purāṇa, Śaṅkara-Saṃhitā, Śivarahasya-Khaṇḍa, ein gedruckter Beleg dafür stehe aber aus, sowie die Angabe, die Phalaśruti finde sich in ebendiesem Kommentar und die Nāmāvalī sei aus Stotra, Kommentar und Bhāskararāyas *Śivanāmakalpalatālavāla* kollationiert. – Diese Anmerkungen tragen im Essay alle Aussagen zur Überlieferungslage; sie sind Angaben der Herausgeber jener Sammlung, nicht eigene Prüfung.
- Datenbankfassung dieses Bandes (`verses`, Werk `shivashtottarashatanamavali`, 107 Einträge). – Vers-für-Vers-Kollation gegen den vorstehenden Nāmāvalī-Text, maschinell durchgeführt am 2026-09-20. Ergebnis im Essay: ein fehlender Name (*avyaktāya*, Position 102), zwei belegte Lesartendifferenzen (*trilokeśāya*/*trilokīśāya*, *pāśavimocakāya*/*pāśavimocanāya*), sieben Anusvāra-Schreibungen gegen ausgeschriebene Nasale, drei Schreibversehen (34, 39, 85) und ein Leerzeichen im Kompositum (41). Die vollständige Liste liegt der Redaktion vor (`docs/einleitungen-fortschritt-b.md`); die Datenbank wurde nicht geändert.
- *Rudram* (Śatarudrīya) in der Datenbankfassung dieses Bandes, Werk `rudram`. – Für den Nachweis, dass die Gattung der Namenlitanei im Yajurveda bereits fertig dasteht, und für den Wortlaut der vedischen Parallelen: *namaḥ kapardine ca vyupt-*

akeśāya ca (Namakam 5.4), *namaḥ kapardine ca pulastaye ca* (9.3), *namaḥ śarvāya ca paśupataye ca* (5.2), *namo bhavāya ca rudrāya ca* (5.1), *nama ugrāya ca bhīmāya ca* (8.2), *namaḥ śaṅgāya ca paśupataye ca* (8.1), *namo astu nīlagrīvāya sahasrākṣāya mīḍhuṣe* (1.10), *daridran nīlalohita* (10.1), *namaste astu bhagavan viśveśvarāya mahādevāya tryambakāya tripurāntakāya* (2.2). – Eigene Recherche in der Datenbank; die Stellenzählung ist die des Bandes.

- **Zum Umfeld**
- Wikipedia, *Shivarahasya Purana* (Abruf 2026-09-20). – Für die Einordnung des Śivarahasya als Śaiva-Upapurāṇa, zwölf Teile, etwa hunderttausend Verse, mit der Ṛbhu-Gītā als sechstem *aṃśa* (Gespräch Ṛbhu–Nidāgha, rund zweitausend Verse) und deren Verbreitung durch den Āśram Ramaṇa Mahārṣis.
- Wikipedia, *Astamurti* (Abruf 2026-09-20). – Für die acht Namen Rudras (Rudra, Śarva, Paśupati, Ugra, Aśani, Bhava, Mahādeva, Īśāna) mit der Stellenangabe Kauṣītaki-Brāhmaṇa 6.1 samt den dort zugeordneten Elementen und Gestirnen und mit dem Zitat aus dem Śivamahimnaḥ-Stotra 28. – *Vorbehalt:* Die Brāhmaṇa-Stellenangabe wurde nicht am Text geprüft; im Essay ist sie als Angabe referiert.
- Wikipedia, *Nilakantha Diksita*, und darauf beruhende Kurzdarstellungen (Abruf 2026-09-20). – Für Geburtsjahr 1613, Wirkungsort Madurai, Verwandtschaft mit Appayya Dīkṣita (Grossneffe) und das Werkverzeichnis, in dem das *Śivatattvarahasya* steht.
- wisdomlib.org, Eintrag *Śipiviṣṭa*. – Für den Nachweis, dass *śipiviṣṭa* als Beiwort im Ṛgveda (7.99–100, den Viṣṇu-Liedern des Vasiṣṭha) steht, und für die beiden geläufigen Deutungen („der Haarlose“ / „von Strahlen durchdrungen“, letztere unter Berufung auf Yāska). – Im Essay ist nur die Tatsache der ṛgvedischen Herkunft verwendet, nicht eine der beiden Deutungen.
- **Nicht eingesehen**
- Nīlakaṇṭha Dīkṣita: *Śivatattvarahasya*, Kommentar zu den 108 Namen Śivas, Ausgabe 1915 (Digitalisat archive.org, Kennung `Sivatattvarahasya_Commentary_on_108_Names_of_Siva_by_Nilakantha_Dikshita_1915` – Kennung aus dem Linkverzeichnis der Textsammlung übernommen). – Die Hauptquelle für alles, was über diesen Text zu sagen wäre; das Digitalisat war für diesen Essay nicht abrufbar. Alles, was der Essay über den Kommentar sagt, geht über die Anmerkungen der Textsammlung.
- Bhāskararāya: *Śivanāmakalpalatālavālaḥ*, Ausgaben: Oriental Research Institute Mysore, Series No. 146; Ausgabe von Emil Ernst Strohal, 1900; Digitalisate bei archive.org. – Gibt nach Angabe der Textsammlung die Ableitung jedes einzelnen der 108 Namen und wäre damit die Antwort auf die im Essay offen gelassenen Fragen (*girīśa* gegen *giriśa*; *trilokīśa* gegen *trilokeśa*). Nicht abrufbar.
- Der Text des Śivarahasya, *aṃśa* 7, Kapitel 13, im Wortlaut (Thanjavur Sarasvati Mahal Series No. 376, Digitalisat bei archive.org). – Nach Angabe der Textsammlung folgen dort auf das Stotra ausführliche Anweisungen Nārāyaṇas an Gaurī zur weiteren Verehrung Śivas; sie wären für den Abschnitt über den rituellen Gebrauch einschlägig.
- Skanda-Purāṇa, Śaṅkara-Saṃhitā, Śivarahasya-Khaṇḍa. – Die von Nīlakaṇṭha referierte alternative Herkunftsangabe; ein Beleg dafür steht nach Auskunft der Textsammlung aus, und für diesen Essay wurde er nicht gesucht.

- Kauṣītaki-Brāhmaṇa 6.1 und Śivamahimnaḥ-Stotra 28 im Wortlaut. – Beide nur über den oben genannten Referenzartikel.
- *Anmerkung zur Nachprüfbarkeit* (2026-09-20): Der Textbestand der Universität Göttingen (GRETIL), an dem sich die Purāṇa-Angaben dieser Reihe sonst kontrollieren lassen, enthält *kein* Śivarahasya; sein Skanda-Purāṇa ist die kritische Ausgabe der Kapitel 1–31 und der Revākhaṇḍa und deckt die Śaṅkara-Saṃhitā nicht ab. Die Fundstellenangabe *Śivarahasya 7.13.203–215* und Nīlakaṇṭhas alternative Zuweisung an das Skanda-Purāṇa konnten deshalb an keiner unabhängigen Textausgabe geprüft werden; beide stehen im Essay als *Angaben* der Textsammlung, nicht als verifizierte Orte.